

## Lillys Reise

### Eine Stadt mit vielen Menschen und schönen Gebäuden

Weisst du, wie die Hauptstadt von Indien heisst? Neu - Delhi! Dort leben 340-mal mehr Menschen als in Schaffhausen. Das sind so viele Menschen, das kann ich mir gar nicht mehr vorstellen. Und du? In Delhi steht ein sehr spezieller Tempel. Wenn du dorthin möchtest, musst du einfach nach dem Swaminarayan Akshardham fragen. Das ist gar nicht so einfach zum Sagen, oder?

Der Tempel hat eine rosa Farbe und viele kleine Verzierungen in den Mauern. Diese Verzierungen nennt man Schnitzereien. Dafür braucht man zwei ruhige Hände und super viel Geduld!

#### Das weisse Gebäude

Hast du schon mal vom Taj Mahal gehört? Man spricht es so aus: «Tadsch Mahall». Das ist ein wunderschönes Mausoleum bei Agra. Diese Stadt ist etwa drei Autostunden weg von Delhi! Und weisst du auch, was ein Mausoleum ist? Das ist schon ein bisschen gruselig, da werden Menschen begraben! Der Kaiser hat das für seine Frau gebaut, damit sie an einem wunderschönen Ort begraben wird.

#### Grosse Helfer


Der Taj Mahal ist schon sehr alt. Damals, als er gebaut wurde, gab es noch keine Lastwagen und Bagger. Deshalb mussten viele grosse und starke Elefanten helfen und das Material für den Bau bringen.





Taj Mahal bei Agra.


BILD ZVG

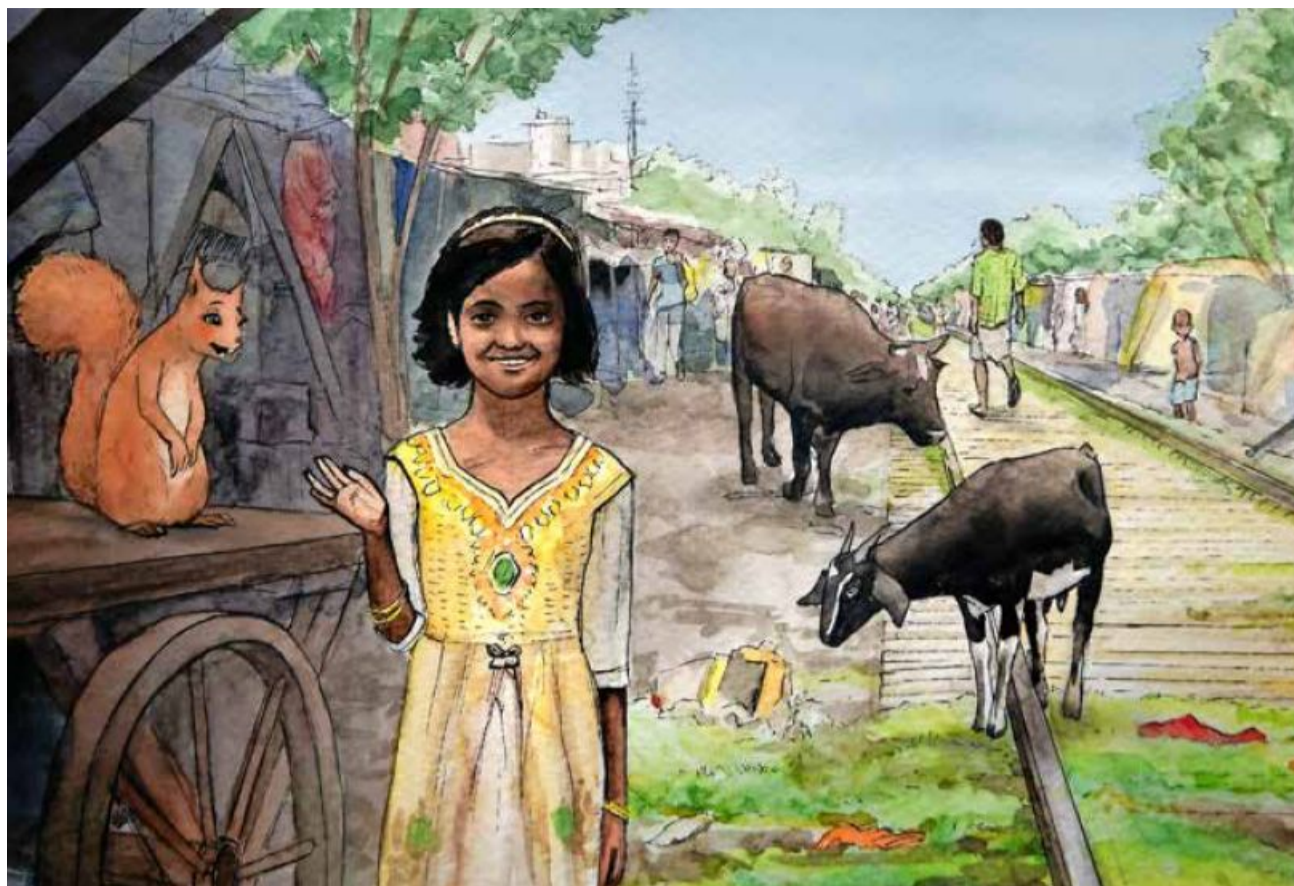
## Witze

 **Peter sieht**, wie seine kleine Schwester aus einer Pfütze Wasser trinkt. «Das darfst du nicht tun. Davon kann man krank werden, weil in der Pfütze Bakterien sind! Darauf seine Schwester: «Die sind längst alle tot. Ich bin vorher mit dem Roller durchgefahren!»

 **Ein 60-jähriges Pärchen** spaziert durch den Wald. Da erscheint vor ihnen eine Fee. Die Fee sagt: «So süss, Liebespärchen, die noch im Wald spazieren. Ihr habt beide einen Wunsch frei.» Der Mann sagt zu seiner Frau: «Los, sag, was wünschst du dir?» «Eine neue Küche wäre was. Die alte tut es nicht mehr wirklich.» Dann macht es wumm, und eine neue Küche steht vor ihnen. «Los, jetzt du!», sagt die Frau. Der Mann überlegt kurz und sagt: «Eine 30 Jahre jüngere Frau wäre was.» Dann macht es noch einmal wumm, und der Mann ist 90.

 **Fritzchen ruft**: «Mami, Mami, der Christbaum brennt!» Seine Mutter sagt: «Nein, Fritzchen, es heisst: ‚Der Christbaum leuchtet‘.» Später meint Fritzchen: «Mami, Mami, jetzt leuchtet auch noch die Gardine!»

 **Im Unterricht** erklärt die Lehrerin den Schülern: «Bei jedem Atemzug, den ich mache, stirbt ein Mensch.» Da fragt Fritz: «Haben Sie es schon mit Mundwasser versucht?»



Lilly sieht, wie man im Dorf Patna in Indien lebt.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

# Lilly in Indien

Lilly ist von Israel nach Indien gereist. Dort lernt sie eine neue Freundin kennen. Lilly darf sie in die Schule und in ihr Zuhause begleiten. **Von Linda Egg**

«Überraschung, ich bin in Indien. Ich bin so gespannt, was du zu meinem Abenteuer sagst. Du musst unbedingt meine neue Freundin kennenlernen.»

#### Ajala stellt sich vor

Lilly ist ganz aufgeregt und springt zu einem Mädchen mit dunkler Haut, schwarzen Haaren und leuchtend braunen Augen. Das Mädchen trägt ein gelbes Kleid und strahlt über ihr ganzes Gesicht. «Namaste - willkommen. Ich heisse Ajala und bin zehn Jahre alt. Ich wohne an den Bahnschienen in der Grossstadt Patna in Indien. Ja, du hast richtig gehört, da fährt ab und zu ein Zug ganz nah an meiner Nase vorbei. Ich winke dann immer kräftig.»

Ajala muss gerade in ihre Lerngruppe, Lilly darf sie dorthin begleiten. Ajala erzählt, dass sie von Montag bis Samstag bei Misses Kira in dieser Hütte Schule hat. Lilly ist verwundert, denn die Kin-

der sitzen nicht, wie sie es kennt, auf Stühlen an den Tischen. «Warum sitzt ihr denn auf dem Boden?», fragt sie. Ajala antwortet: «Wir haben keine Tische und Stühle. Nur diesen Raum. Schulbücher und Papier gibt es auch fast keine. Weisst du, Lilly, wir haben leider nicht so viel Geld, um uns das leisten zu können.»

Für Lilly ist das nur schwer vorstellbar. Die Kinder sitzen Schulter an Schulter in dieser stickigen Hütte und sprechen wie Papageien das Alphabet nach. Die Schule ist fertig. Jetzt führt Ajala Lilly zu sich nach Hause. Sie wohnt in einer nahe gelegenen Siedlung mit vielen aneinandergereihten Hütten. Wenn es regnet, sagt Ajala, tropfe es manchmal schon durchs Dach, aber das sei nicht schlimm. Ihre Schwester Sadhana und ihre zwei Brüder Yathavan und Amal sind auch zu Hause. Sie spielen gerade vor ihrer Hütte mit einem kaputten

Fussball. «Was macht denn die Kuh da?», fragt Lilly verwundert. «Ach, Lilly», lacht Ajala, «das ist nur eine von vielen Kühen hier. Die gehen einfach frei umher, sogar auf den Strassen dürfen sie laufen.» Lilly kennt das nicht: «Eine Kuh, die frei herumläuft in einem Dorf?» Ajala meint: «Weisst du, Kühe sind in Indien heilig. Die dürfen das. Einige haben einen Stall, andere sind frei. Ich habe sogar gehört, dass sie an die Strände gehen.»

Weiter geht's, Lilly sammelt sehr viele neue Eindrücke in Indien. Sie geniesst diese Erfahrungen und freut sich, dass sich ihre Freundin Ajala Zeit nimmt. Trotzdem hat Lilly ihr nächstes Ziel schon vor Augen. Kannst du herausfinden, in welches Land es Lilly als nächstes zieht? Das Land hat folgende Buchstaben: N-A-T-I-D-H-A-L.

**Die Lösung** findest du unten rechts.

## Wissen

### Kinder müssen hart arbeiten

In Indien gibt es viele Millionen, die in riesigen Villen leben. Doch gleich daneben leben sehr viele Menschen in Armut. Das heisst, dass diese Menschen von dem, was sie dringend zum Leben brauchen, nicht genügend haben.

Sie haben beispielsweise zu wenig zu essen, kein sauberes Trinkwasser, keine guten Kleider, keinen Ort zum Wohnen oder können nicht zu einem Arzt gehen, wenn sie mal krank sind.

Viele Familien sind so arm, dass auch die Kinder arbeiten müssen. Dies, obwohl Kinder-

arbeit in Indien eigentlich verboten ist.

Zu Kinderarbeit zählen Arbeiten, die die Kinder daran hindern, zur Schule zu gehen, die Kinder krank machen oder die gefährlich für Kinder sind. Wenn du zuhause den Tisch decken musst, ist dies also keine Kinderarbeit.

Viele Kinder in Indien arbeiten auf Baumwollplantagen, in Steinbrüchen oder in Kleiderfabriken. Meistens haben die Kinder sehr lange Arbeitstage und verdienen sehr wenig. Man sagt deshalb auch, dass diese Kinder ausgebeutet werden.

## Rezept Ananas-Kokos-Lassi – Indischer Drink

**Für 2 Personen (ca. 10 Minuten):**  
Zutaten:

150 ml Kokosmilch oder Kokoswasser  
250 ml Joghurt  
½ Ananas  
Saft einer ½ Zitrone

#### So gehts:

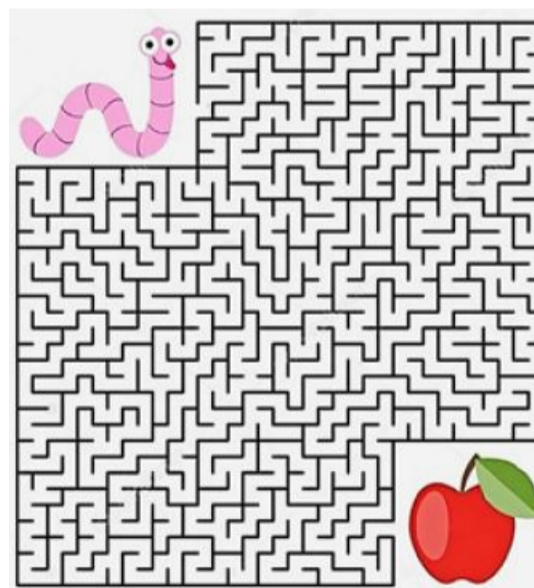
Die Ananas schälen, den Strunk entfernen und würfeln. Alle Zutaten

in ein hohes Gefäss geben und pürieren. Das Lassi mit Eiswürfeln servieren.

#### Tipps:

Dieses Rezept könnt ihr gestalten, wie es euch schmeckt. Ich habe es auch mit Kokosjoghurt (vegan) ausprobiert. Verschiedene Früchte lassen dieses Getränk nicht langweilig werden. Chili, Ingwer oder Zimt pepen das Lassi auf.

## Rätsel



Lilly ist auf Weltreise.  
Heute ist sie in Indien.

## Sprache

### Das Land mit den vielen Sprachen

Weisst du, welche Sprache die meisten Menschen in Indien sprechen? - Hindi! Aber keine Angst, wenn du mal nach Delhi in die Ferien möchtest. Viele Menschen sprechen dort auch Englisch. Hindi und Englisch sind die offiziellen Landessprachen. In Indien gibt es insgesamt 22 offiziell anerkannte Sprachen! Es gibt aber noch über 100 weitere Sprachen, die dort gesprochen werden. Einige davon sind, wie bei uns, Dialekte. Wenn du in Indien jemanden begrüßen willst, dann kannst du «Namaste» sagen. Das ist wie das «Hallo» im Deutschen. Wörtlich übersetzt bedeutet es aber etwa: «Ich verbeuge mich vor dir.» Hier siehst du noch, wie man «Namaste» schreibt. Ich finde, das sieht richtig schön aus! Findest du auch?



Namaste

BILD ZVG

## Steckbrief

### Ohne Gewalt für Freiheit kämpfen



Mahatma Gandhi (1869–1948)

Mahatma Gandhi hiess eigentlich Mohandas Karamchand Gandhi. Mahatma bedeutet «grosse Seele» und ist ein Ehrentitel, den die Menschen ihm schon damals gaben. Gandhi wuchs in Indien auf und studierte in England. Danach arbeitete er einige Jahre in Südafrika. Dort hatte er wegen seiner Hautfarbe nicht dieselben Rechte wie Menschen mit heller Haut. Dies fand er ungerecht, und so kämpfte er ohne Waffen und ohne Gewalt für die Rechte der Inder in Südafrika.

Später kehrte Mahatma Gandhi zurück nach Indien. Indien war damals eine britische Kolonie. Eine Kolonie ist ein Land, das von einem anderen Land regiert wird. Bis vor etwa 100 Jahren hatten viele europäische Länder Kolonien. Gandhi kam also in ein Indien, in dem die Bevölkerung wenige Rechte hatte und für Grossbritannien arbeiten musste. Das fand Gandhi ungerecht. Deshalb rief er alle Inder zum Streik auf. Zusammen mit vielen Indern kämpfte Mahatma Gandhi für die Befreiung von Indien. Dabei wendete er nie Gewalt an. Kurz vor seinem Tod wurde Indien unabhängig.

Heute wird Mahatma Gandhi in Indien als Nationalheld gefeiert. Sein Geburtstag ist sogar ein Feiertag.

Thailand  
Rätseltitel:  
Lösung

Pädagogische Hochschule  
Schaffhausen

ph | sh Impressum  
Texte: Linda Egg, Ninah Brügger,  
Sara Konstantinidis, Annina Schmutki,  
Zeichnung: Robert Steiner

